

Luzerner Spielleute lancieren Ensemble

Eigene Stückentwicklung mit einem engagierten Ensemble: Der traditionsreiche Verein der Luzerner Spielleute beschreitet bei seinen Theaterproduktionen neue Wege. Als Ensemble-Leiter und -Regisseur konnte Ueli Blum gewonnen werden. Der erfahrene Theatermann nähert sich damit örtlich wieder mehr seinen Wurzeln.

«Beim neu gegründeten Ensemble handelt es sich um eine Gruppe aus Theaterbegeisterten, die bereit sind, sich intensiver als bisher mit den jeweiligen Stücken auseinanderzusetzen», sagt Ueli Blum. Die Idee sei, dass das Ensemble über einen längeren Zeitraum zusammenarbeitet, sich um die Stückwahl kümmert und das ausgewählte respektive erarbeitete Stück anschliessend auf die Bühne bringt, so der Regisseur, Schauspieler und Autor, der seit mehr als 30 Jahren an verschiedenen Stadttheatern und in der freien Szene tätig ist (mehr Infos zur Person auf der nächsten Seite).

Komplett neuer Zugang

Der im Kanton Bern wohnhafte und von 2000 bis 2006 an der Landesbühne im nordwestdeutschen Wilhelmshaven tätige Ueli Blum, der durch sein Engagement bei den Spielleuten nun wieder näher an seine Geburtsstadt Luzern rückt, erklärt: «Im Vergleich zum bisherigen Vorgehen ist dies ein kompletter neuer Zugang, der auch neueren Entwicklungen in der Theaterlandschaft Rechnung trägt.» Bei früheren Produktionen hatte jeweils eine Spielkommission, die nun aufgelöst wurde, bestehende Theaterstücke bei Verlagen bestellt, gelesen, diskutiert und zusammen mit einer Regisseurin bzw. einem Regisseur entschieden, welches Stück gespielt werden soll. So geschehen auch beim letzten, im Theater Pavillon Luzern aufgeführte Spielleute-Stück «Alle lieben George» vom vergangenen Herbst, bei dem ebenfalls Blum Regie führte.

«Ziel der neu gemeinsam erfolgenden Stückfindung ist es, miteinander auf eine Reise zu gehen, auf die Suche nach passendem Stoff, Inhalt und Form», erklärt der 55-Jährige. Das passiere auf spielerische Weise; Formen würden ausprobiert, Texte nicht nur gelesen, sondern auf der Bühne getestet: «Wie fühlt sich etwa ein mehrere Jahrhunderte alter Shakespeare-Text mit Reim und Versmass an und wie ein moderner Theatertext, der weder Situation noch Form vorgibt?», gibt Ueli Blum, der Texte diverser klassischer Bühnenwerke in Schweizer Mundart übersetzt hat, ein Beispiel. Und weiter: «Wie entsteht aus einer Improvisation eine Szene? Wie kann diese verdichtet und wiederholbar gemacht werden? Was ist Theater überhaupt?»

Kreativ fruchtbares Experiment

Konkret ist vorgesehen, bis in diesem Herbst an der Stückfindung zu arbeiten und dann zu entscheiden, wie es weitergeht. Verschiedene Szenarien sind denkbar: «Womöglich kristallisieren sich im Verlauf der Treffen Elemente heraus, die sich als Stückvorlage eignen, so dass die Erarbeitung einer Stückfassung realisiert bzw. in Auftrag gegeben werden kann, womöglich wird weiter improvisiert», sagt Ueli Blum. Oder aber man mache sich zu diesem Zeitpunkt auf die Suche nach einem Theaterstück, das den Bedürfnissen des Ensembles am besten entspricht. Je nachdem sei auch eine Aufstockung der zurzeit aus gegen zehn Spielerinnen und Spielern bestehende Truppe denkbar. Ist dieses bewusst ergebnisoffene Vorgehen nicht auch riskant? Blum: «Ja, ein Experiment ist es auf jeden Fall – aber ein kreativ bestimmt enorm fruchtbares, auf das ich mich zusammen mit dem Ensemble sehr freue.»

Die Stückfindungs-Proben sind kürzlich gestartet. Das fertige Stück wird gemäss jetzigem Stand im August/September 2018 aufgeführt. Zurzeit läuft die Suche nach einer Produktionsleitung.

[[Box 1]] Ueli Blum – vielseitiger Theatermann

Ueli Blum inszeniert und schreibt Theaterstücke, erarbeitet Konzepte für Museen, spielt und produziert Musik und wohnt in Bätterkinden im Kanton Bern. 1961 in Luzern geboren, besuchte er 1984–1987 die Schauspiel-Akademie Zürich und arbeitet seither an verschiedenen Theatern und in der freien Szene. 1996–2000 war er künstlerischer Leiter des Jungen Theaters der Landesbühne Niedersachsen Nord in Wilhelmshaven (DE). Er ist Gründungsmitglied von NiNA Theater und arbeitet für «Steiner Sarnen Schweiz» als Museumskonzepter. Ueli Blum ist Präsident der Fachgruppe «Tanz und Theater» des Kanton Solothurn, Mitglied der Fachgruppe Tanz und Theater des Kanton Bern, und er ist im Stiftungsrat der Jürg George Bürki Stiftung. Jüngste Projekte: Stück «Cyrano de Bergerac» der Theatergesellschaft Stans (Autor/Übersetzung), Stücke «Affenhaus» und «Macbeth oder die Schule des Bösen» im Vorstadttheater Basel (Dramaturgie und Text), «Luzern will es wissen» im Historischen Museum Luzern (Text; eine von zahlreichen realisierten Theatertouren), «Romeo und Julia» im Rahmen der Schlossspiele Falkenstein (Autor/Übersetzung). Seine Stücke sind verlegt beim Hartmann Stauffacher Verlag in Köln, bei Felix-Bloch Erben in Berlin und beim Theaterstückverlag in München. www.ueliblum.ch

[[Box 2]] Luzerner Spielleute – Herzblut und Tradition

Die Luzerner Spielleute sind ein seit 1934 bestehender Theaterverein, dessen Wurzeln bis ins 15. Jahrhundert zurückreichen. Ziel ist es, das Publikum immer wieder aufs Neue mit anspruchsvollem Laientheater unter professioneller Leitung und Regie zu begeistern. Heimstätte der Spielleute, die über eine breite Mitgliederbasis verfügen, ist das zusammen mit dem VorAlpentheater betriebene, 2008 eröffnete Kulturhaus «Theater Pavillon Luzern» am Speltriniweg 6 in Luzern, das als Probe- und Aufführungsort von diversen Kulturgruppierungen rege genutzt wird. Neben den regelmässigen, neu unter der Federführung des Ensembles stehenden Theaterproduktionen führen die Spielleute seit ihrem Bestehen jeweils am letzten Sonntag vor Weihnachten das Sternsingen in der Luzerner Altstadt durch. Seit 2013 gehört das Kinder- und Familientheater «Luzerner Stachelbeere» zum Verein. Jüngster Spross ist die 2016 ins Leben gerufene Gruppe «Luzerner Bewegung», die Bewegung, Theater und Spiel zum Fokus ihrer Produktionen macht. Zu den grösseren in jüngerer Zeit realisierten Theaterprojekte der Luzerner Spielleute zählen «Speltrini hebt ab!» (2014), «Heimat 611» (2006), «Die Vogelmacherin» (2001) und «MattoMatto» (1998). Seit 1994 steht Thomy Büchler dem Verein als Obmann vor. www.spielleute.ch, www.facebook.com/LuzernerSpielleute, www.instagram.com/spielleute | www.theaterpavillon.ch, www.stachelbeere.ch

Kontakt:

Ueli Blum, Ensemble-Leiter und -Regisseur, 079 582 57 21, ueliblum@gmail.com

Dave Schläpfer, Kommunikation Ensemble, 079 589 38 94, daveschlaepfer@gmx.net

Fotos:



Das Ensemble der Luzerner Spielleute mit (von vorne) Mirjana Llukas, Ruth Egli, Norbert Metzler, Marcel Gabriel, Astrid Bättig, Irene Ibañez und Katja Christen. Es fehlt: Bea Kane. (Bild: Felix von Wartburg)



Das Ensemble der Luzerner Spielleute mit (von links) Ruth Egli, Astrid Bättig, Marcel Gabriel, Katja Christen, Irene Ibañez, Mirjana Llukas und Norbert Metzler. Es fehlt: Bea Kane. (Bild: Felix von Wartburg)



Ueli Blum, Ensemble-Leiter und -Regisseur (Bild: Felix von Wartburg)